

Heute denken wir gemeinsam an Peter,

Es war im Jahr 2012 da begegnete ich Peter zum ersten Mal persönlich. Es war mit dem Eintritt in den Altherrenclub Speicher. Es dauerte nicht lange, da sassen wir bei Anlässen regelmässig am gleichen Tisch. Wir erlebten dabei mit vielen anderen AHC-Kameraden tolle und lustige Momente. Ich fühlte mich sofort wohl in seiner Nähe.



Und so möchte ich ihn in schöner Erinnerung behalten und nicht in tiefer Trauer. In meinen Erinnerungen hat sich Peter stets über das Glück anderer gefreut und fand auch selbst überall sein Glück im Leben. Rosmarie seine Ehefrau und seine 3 Kinder Brigitte, Mirjam und Michelle gaben ihm Halt und machten in Stolz. Vor 2 Jahren, Rosmarie war sehr krank beschlossen sie den Wohnsitz nach Arbon zu verlegen, ins Senevita Giesserei, die Seniorenresidenz. Beide fühlten sich bis zum Tode von Rosmarie sehr gut betreut und waren die Lieblinge der Mitbewohner. So schaffte es Peter in kurzer Zeit als Dressmen auf die PR-Broschüre der Seniorenresidenz. Die Tochter Michelle starb unerwartet vor gut 1em Jahr und hinterliess 2 Enkelkinder, Jessica und Patrick. Auch die Enkelkinder gaben Peter in dieser schwierigen Zeit Kraft und Halt. Und so erlebten wir keinen Peter der Resignation, der in tiefe Trauer verfiel. Er lebte in seinen schönen Erinnerungen, oder wie er zu sagen pflege «Ich lebe weiter und denke an meine schönsten Tagen im Leben».

Ich erinnere mich, als wir auf der Kultur- und Erlebnisreise mit dem Altherrenclub in Carcassonne Südfrankreich waren. Wir lachten freuten uns am Shopping seiner Rosmarie. Sie trug ihre Wunschkleider aus den Boutiquen, um auf der Strasse unsere Experten Meinungen einzuholen. Peter lachte und sagte « Kauf, was immer du willst, dir stehen alle Kleider gut». Der AHC-Reisebus wartete schon lange bis wir ausgelassen ankamen. Und Peter sagte zu mir: "Das ist wieder einmal einer meiner schönsten Tage, auch wenn dieser mein Portemonnaie erleichterte und unsere Reisekollegen etwas ungeduldig werden.

Genauso so war es auch an seinem 80igsten Geburtstag. Eine riesige Feier bei tollem Wetter im Seniorenzentrum mit Essen, Trinken inkl. den seinen geliebten Appenzeller in Originalgläsern wechselten sich ab mit Darbietungen und Gratulationen.

Eine Woche vor seinem Ableben rief er uns an: « He Susi und Bernie, kommt doch schnell bei mir vorbei, ich habe eine tolle Überraschung für Euch» Schnell waren wir am frühen Nachmittag bei ihm. Er verwöhnte uns mit einem für Euch alle bekannten Drink und zeigte uns das neueste Geschenk ein Fotoalbum «Geburtstag 80 Jahre Peter». Wir 3 liessen die Feier nochmals Revue passieren. Die Gespräche und Diskussionen endeten erst am frühen Abend.

Es war der Mittwoch, 11. Januar der erste AHC-Anlass im neuen Jahr. Wir Altherren AHC trafen uns zum Neujahrs Apéro im Rest. Kurzegg, ob St.Gallen.

Peter wollte fahren und holte mich in Steinach ab. Da er etwas zu früh war, hatte er genug Zeit sein Lieblingsauto, den roten Volvo Sport, zu parkieren. Sehr nahe an unserer Eingangstüre wartete er im Auto auf mich. Als ich bei ihm war forderte ich ihn auf, doch vielleicht 2 Meter vorwärtszufahren, da ein plattgedrückter Strassenpfahl unter seinem Wagen hervorschaute. Kein böses Wort keine Rechtfertigung nur Schmunzeln und nichts in der Welt konnte unsere Stimmung trüben.

So starteten wir in den Neujahrsapéro. Peter wollte nach Abschluss der Feier das renovierte Restaurant am Ausgang sehen. Und «oh weh» auch dort erkannte ihn ein Kollege, der mit einer Gruppe am Stammtisch sass. Wir beschlossen noch schnell zu bleiben. Es wurde Mitternacht, bis wir ausgelassen, fröhlich und mit dem Gefühl, es war einer der «schönsten Tage im Leben» kehrten wir zurück nach Steinach und Arbon. »Hei, und wie bin ich gefahren?» «Super, Du bleibst trotz allem ein guter Autofahrer»

Dass ich mich in diesem Moment von ihm für immer verabschieden musste, tut so weh.

Peter, mein Freund und AHC-Kollege bereits vier Tage später hast Du uns für immer verlassen. Ein Tiefschlag ein Schock für uns Alle.

Was bleibt; Peter hatte viele "schönste Tagen in seinem Leben" und das ist auch gut so. Es zeigt, wie sehr er sein Leben genossen hat, wie glücklich und zufrieden er mit sich selbst war. Er sprach es einfach aus, ohne Zurückhaltung

oder abzuwägen, ob es wirklich der schönste Tag seines Lebens war. Wenn immer, nutze Peter die Gelegenheit am Leben teilzunehmen. Er liess sich einfach vom Leben überraschen und wartete auf weitere "schönste Tage seines Lebens", anstatt sie miteinander zu vergleichen oder sich diese Aussage aufzusparen.

Ich finde wir sollten alle ein bisschen wie Peter sein. Lasst uns diese wundervolle Eigenschaft an ihm immer in Ehren halten und selbst öfter sagen, dass ein Tag der schönste unseres Lebens ist, ohne Bedenken und ohne Zurückhaltung.

Liebe Familie, liebe Freunde, Bekannte und Kollegen von Peter, ich nehme hiermit nur bedingt Abschied von meinem Freund, da ich weiß, dass er in uns allen weiterleben wird.

- Man lebt zweimal: das erste Mal in der Wirklichkeit, das zweite Mal in der Erinnerung.
(Honoré de Balzac)

Bernie und Susi



Steinach, 25. Januar 2023